

Ergebnisprotokoll der GEK am 24.01.2018, 19:00 Uhr – 20:50 Uhr

Teilnahme: siehe Anwesenheitsliste

TOP 0: Regularien

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde bestätigt.

TOP 1: Informationen aus dem Kreiselternrat

- Berlinferne Regionen mit Problemen in der Schülerbeförderung (Busanbindung)
- Änderungen bei der Geschwisterregelung im Übergang-7-Verfahren an Gesamtschulen
- Neue Verordnung zur gymnasialen Oberstufe bringt Veränderungen bei der Belegung der 2. Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe

Diskussion:

- Ruhlsdorfer Straße und Iserstraße in Teltow sollten besser an die Buslinien angebunden werden
- Anfangszeit der 1. Unterrichtsstunde (8:00 Uhr) sollte erneut beraten werden (Ankunftszeiten der Buslinien spielen untergeordnete Rolle, lange Unterrichtstage durch Blockunterricht vermeiden, Vorschlag: Umfrage durchführen)
- Angebot Latein als Fremdsprache beibehalten, Leistungskursangebot mit der neuen GOSTV öffnen, Vorschlag: Umfrage starten, welche Fächer von den Schülern gewünscht werden

TOP 2: Wahl der Beratenden Mitglieder der Fachkonferenzen am OG Kant Teltow

Fachkonferenzen werden ab drei unterrichtenden Lehrkräften gebildet. Deshalb wurden einzelne Fächer zusammengefasst.

- a) Deutsch mit Kunst und Musik: Frau Schulz (EV 7b), Frau Wagner (EV 10c)
- b) Englisch: Frau Oremek (EV 8b, 11a)
- c) Fremdsprachen (Latein/Französisch/Spanisch): Frau Oremek (EV 8b, 11a)
- d) Mathematik: Frau Malze (EV 9a)
- e) Physik: angefragt
- f) Biologie/Chemie: Frau Kuchenreuther (EV 9a), Frau Wagner (EV 10c)
- g) Sport: Frau Kuchenreuther (EV 9a)
- h) LER/Religionsunterricht: angefragt
- i) Geografie: Frau Einfeldt (EV 7b, 9c)
- j) Geschichte/Politische Bildung: Frau Einfeldt (EV 7b, 9c)
- k) WAT/Technik/Informatik: Frau Warmer (EV 10b), Frau Wagner (EV 10c)

Die Fachkonferenzen beraten in der Regel zweimal im Schuljahr. Die meisten Fachkonferenzen finden montags gegen 15:15 Uhr statt.

Diskussion:

- Der Termin am Montag ist ungünstig.

TOP 3: Schulbücher und andere Lernmittel

Nach der Lernmittelverordnung (LernMV) sind Lernmittel die für die Schüler bestimmten und von diesen selbstständig und eigenverantwortlich im Unterricht und bei der häuslichen Vorbereitung gebrauchten Unterrichtsmittel. Nicht zu den Lernmitteln gehören Gegenstände, die von den Schülerinnen und Schülern als Gebrauchs- oder Übungsmaterial verwendet werden.

Ab Klasse 7 beträgt der Eigenanteil in der Regel maximal 29 € pro Schuljahr. In dieser Höhe sollen die Eltern Lernmittel auf eigene Kosten beschaffen. Diese Lernmittel bleiben Eigentum der Schüler. Der Schulträgeranteil beträgt mindestens 44 €. Den Eltern steht es frei, über den Eigenanteil hinausgehend Lernmittel zu kaufen. Die Schulen haben darüber in einer Weise zu informieren, die die freie Entscheidung nicht beeinflusst. (z.B.: Empfehlung durch die Schule für einen bestimmten Typ des Taschenrechners bzw. das Tafelwerk vom Paetec-Verlag)

Als Eigenanteil sollen bei uns in der Regel das Englischbuch und das zugehörige Workbook gekauft. In 11 und 12 sind es Bücher aus den Leistungskursen für beide Jahre (d.h.: Zweijahresbeitrag von 58,- €). In allen anderen Fächern gibt es als Schulbücher Leihexemplare. Arbeitshefte sind als Leihexemplare nicht geeignet. Wenn in weiteren Fächern Arbeitshefte benötigt werden, initiiert das der jeweilige Fachlehrer. Gleiches trifft auch auf Ganzschriften zu. Kopiergeld wird an unserer Schule nicht gefordert.

Idee eines Schulbuchbasars wurde vorgeschlagen, da es sehr schade ist, wenn Bücher nach einem Jahr entsorgt werden: Schüler verkaufen ihre eigenen Lehrbücher oder Ganzschriften an nachfolgende Jahrgänge. Folgende Probleme treten dabei auf:

- a) Durch die ständige Veränderung der Literaturliste in Deutsch ist die Bevorratung mit Ganzschriften problematisch.
- b) Die Einführung der neuen RLP zieht auch Veränderungen in der Auswahl der Schulbücher nach sich. Das wird einige Schuljahre dauern.

Diskussion:

- Wiederholte Nutzung von Kaufexemplaren ermöglichen
Bücher könnten an den Förderverein gespendet werden
Förderverein verkauft die Bücher zu einem geringen Betrag (z.B. 5 €)
Geld kommt dann allen Schülern zugute
Verkauf z.B. am Elternabend der neuen 7. Klassen, auf dem Schulfest oder dem Begrüßungstag
Schule müsste rechtzeitig die ISBN-Nummer festlegen (Sind die Bücher noch aktuell?)
Schüler beim Verkauf mit einbinden
- Zusätzliche Lernmittel: spätestens zur 1. Elternversammlung im Schuljahr eine Liste mit den gewünschten Büchern der Elternversammlung vorlegen, Bücher hinterfragen = Brauchen wir das wirklich?

TOP 4: Termine

- Schulmeisterschaften: 29.01.2018 bis 01.02.2018 auf Klassenstufenbasis, Verteilung: Mo – Kl.8, Di – Kl.7, Mi – Kl.9 und Do – Kl.10
- Informationsveranstaltung der Arbeitsagentur am 01.02.2018 in der Jahrgangsstufe 11 (jeweils in der Jahrgangsstufe 11)
- Inbetriebnahme des Kunstpavillon ab 2. Halbjahr
- Ab 19.02.2018 (bis 04.03.2018) Deutschlehrerin aus Frankreich zu Gast (Frau Reuter wird in der ersten Aprilwoche in Frankreich sein)
- VERA 8 und OA (Termine sollten bekannt sein)
- 30.4.2018 = variabler Ferientag
- Ergänzung Schulhof (2 Tischtennisplatten, Beplankung der Betonblöcke)
- Studie der Uni Leipzig, Sportdidaktik: Videografie im Sportunterricht in Jahrgangsstufe 8 durch die Universität Leipzig im Auftrag der Unfallkasse Brandenburg und in Kooperation mit dem MBS, Entwicklung eines innovativen Konzeptes für die Lehrerfortbildung im Fach Sport sowie die Überprüfung der Wirksamkeit, Eltern erhalten das Anschreiben mit Bitte um Zustimmung

- Ländervergleich zum Bildungstrend in Mathematik und Naturwissenschaften in Jahrgangsstufe 9, externe Stichprobenziehung: 9b, externe Tester, Termin im Frühjahr noch unbekannt
- Newsletter Nr. 3 nach Winterferien
- Schulfest am 02./03.07.2018: Sommerfest und 25 Jahre OGT

TOP 5: Sonstige

- Informationen aus dem Förderverein
- Internettauftritt der Schule: Warum bezahlt der Schulträger nicht die Neugestaltung?
- Cafeteria ist kein Aufenthaltsbereich, um sich vor der Hofpause zu drücken, die Einnahme des Mittagessens geht grundsätzlich vor, den Teilnehmern ist der Platz frei zu räumen
- Bitte alle Schüler über ihre Eltern sensibilisieren, dass die Pfandflaschen nicht in den Müll gehören und wieder mitzunehmen sind.

Teltow, 22.02.2018

Winfried Heilek
(Protokollant)